Der Fisch und Der Mandrill

Ein Fisch schwimmt aus dem Bild auf dich zu. Er springt aus dem Kopf des stolzen Mandrills und gleitet glatt und glitzernd aus dem Bild.

Genau so stelle ich mir es vor. Der Zuschauer kann nämlich das sehen, was er sehen will. Es muss kein Mandrill sein. Für Franz Marc war es ein Mandrill, aber für mich ist es ein Fisch.

Der Kontrast der warmen und kalten Farben bestimmt die Perspektive des Bildes und Marcs Verwendung von starken Formen ergeben eine intensive und eigenartige Komposition. Er wusste wie wichtig Farben sind und den Einfluss den sie auf die Stimmung des Bildes haben können. Die geometrischen Elemente lassen dich das Bild zuerst als einen Puzzle wahrnehmen. Das Abstrakte wird zum Realen, genau wie der Mandrill zum Fisch wird. In dem Bild adoptiert Marc das Abstrakte, aber behält dabei seine konkreten Tier Motive.

Die Mischung des Expressionismus und Kubismus in dem Bild bringt verschiedene Effekte. Der Kubismus nimmt das Gemälde auseinander und lässt dich jedes Element einzeln sehen, während der Expressionismus Farben und Formen verschmilzt und dich es als Ganzes betrachten lässt.

Der Mandrill kontrastiert seine gewöhnliche Wahl von unexotischen tieren wie Pferden und Katzen und gibt dem Bild ein anderes und aufregendes Gefühl. Die intensiven Farben werden mit einem Hauch von Weiß hervorgehoben und geben den Mandrill einen zusätzlichen Glanz.